

VIKTOR VON WEIZSÄCKER GESELLSCHAFT

21. JAHRESTAGUNG

VOM 9. BIS 11. OKTOBER 2015

*in Verbindung mit der  
Katholischen Akademie Freiburg/Br.*

---

SORGE  
UM DEN MENSCHEN

---

*in der Katholischen Akademie  
der Erzdiözese Freiburg*

Viktor von Weizsäcker entwirft in seinem vor 75 Jahren erschienenen Hauptwerk „Der Gestaltkreis. Theorie der Einheit von Wahrnehmen und Bewegen“ eine neue Methodenlehre der Lebenswissenschaften. Ein wesentlicher Ausgangspunkt lag in der praktischen Erfahrung des Arztes, nämlich in der Begegnung mit dem kranken Menschen. Die alten Fragen nach Wahrnehmen und Bewegen, nach Leib und Seele, kommen in einer „Art von methodischer Urszene“ zum Vorschein. Das ursprüngliche Wesen dieser Situation liegt in der Bitte um Hilfe. Am Anfang ist eine Not: „der kranke Mensch, der eine Not hat, der Hilfe bedarf und hierfür den Arzt ruft.“

Zu eben jener Zeit als Weizsäcker zur Grundlegung seiner späteren Medizinischen Anthropologie gelangt, sucht Martin Heidegger einen neuen Zugang zum Strukturganzen menschlichen Daseins. Als dessen formalen Charakter bestimmt er die Sorge im Sinne eines „Sich-vorweg-seins-im-schon-sein-bei.“ Es kommt zu einer Denkbewegung, die sich gleichsam vom Anderen her entwirft und zugleich damit eine genuine Zeitlichkeit des Daseins impliziert. In der Alterität und Temporalität dieses Ansatzes – dem noch die Leiblichkeit (Inkarnation) zu ergänzen wäre – zeigt sich eine bemerkenswerte Verwandtschaft mit der Urszene der Medizinischen Anthropologie.

Sofern menschliches Handeln seine Bestimmung immer schon vom Anderen, vom Leib und von der Zeit her findet, gewinnt die gegenwärtige Diskussion um medizinische Ethik und Fürsorge eine grundsätzliche Bedeutung. Jenseits der zumeist polemisch verkürzten Opposition von Autonomie und Fürsorge gilt es für die medizinische und pflegerische Praxis ein neues Verständnis von Sorge zu gewinnen, das den politischen und ökonomischen Herausforderungen der modernen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsysteme gerecht wird.

## PROGRAMM

FREITAG, 9. OKTOBER 2015

Öffentlicher Vortrag

*Moderation: Johannes Picht, Schliengen*

19.30 Uhr    Selbstsorge und Fremdsorge  
*Bernhard Waldenfels, München*

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2015

9.00 Uhr    Eröffnung und Begrüßung  
*Verena Wetzstein, Freiburg*  
*Heinz Schott, Bonn*

Einführung  
*Rainer-M.E. Jacobi, Bonn*

*Moderation: Harald Seubert, Basel*

9.30 Uhr    Ärztliche Sorge und ‚Seelsorge‘.  
Viktor von Weizsäcker und  
Viktor Frankl im Vergleich  
*Markus Enders, Freiburg*

10.30 Uhr    *Kaffeepause*

*Moderation: Heinz Schott, Bonn*

11.00 Uhr    Therapeutischer Gestaltkreis und  
Übertragung. Zur Konzeptualisierung  
der Arzt-Patient-Beziehung  
*Johannes Picht, Schliengen*

12.00 Uhr    Sorge und Fürsorge. Überlegungen  
zu Anthropologie und Ethik  
*Dominik Baltes, Freiburg*

13.00 Uhr    *Mittagessen*

- 14.30 Uhr Symposien I - IV  
*(inkl. Kaffeepause)*
- 17.30 Uhr Mitgliederversammlung
- 19.00 Uhr Empfang

SONNTAG, 11. OKTOBER 2015

9.00 Uhr Gottesdienst

*Moderation: Verena Wetzstein, Freiburg*

10.00 Uhr Sorgende Gemeinschaften.  
Auf dem Weg zu einer Kultur  
der Sorge  
*Birgit Schuhmacher, Freiburg*

11.00 Uhr *Kaffeepause*

*Moderation: Rainer-M.E. Jacobi, Bonn*

11.30 Uhr Bilder der Sorge und die Sorge um  
das Bild  
*Claus Volkenandt, Witten/Herdecke*

12.30 Uhr Schlußdiskussion

13.00 Uhr *Mittagessen*

Ende der Tagung

---

*Die Tagung ist von der Landesärztekammer Baden-  
Württemberg mit 12 CME Punkten zertifiziert.*

---

SYMPOSION I  
ANTHROPOLOGIE UND PHÄNOMENOLOGIE  
DER SORGE

*Moderation: Stephan Grätzel, Mainz*

Sympathie und Sorge

*Christian Bermes, Landau*

Gastrecht und Sorge aus der  
Perspektive ärztlicher Heilkunde

*Rainer Adamaszek, Oldenburg*

SYMPOSION II  
GESTALTKREIS UND VERKÖRPERUNG –  
DER LEIB UND DER ANDERE

*Moderation: Gregor Etzelmüller, Heidelberg*

Der Gestaltkreis und die experimen-  
telle Nachstellung von Alterität

*Stefan Rieger, Bochum*

Das Gestaltkreiskonzept und die  
aktuelle Diskussion um Resonanz

*Thiemo Breyer, Köln*

SYMPOSION III  
PFLEGE ZWISCHEN SORGE UND CARE

*Moderation: Verena Wetzstein, Freiburg*

„Wenn nichts mehr zu machen ist...“

Das Wesen von Palliative Care

*Susanne Kränzle, Esslingen*

Demenz – Sorge – Care

Ethische Entscheidungen am  
Lebensende

*Verena Wetzstein, Freiburg*

SYMPOSION IV  
DEUTUNGEN DES HERZENS

*Moderation: Hartwig Wiedebach, Zürich*

Das Krankheitsgeschehen als  
Schachspiel

*Stephan Graf, Zürich*

Das Herz als Begegnungsort bei  
Kierkegaard und Pascal

*Raphael Salvi, Zürich*

Das Herz als Ort von Leiden und  
Schmerz

*Lisa Schurrer, Zürich*

---

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.

c/o Medizinhistorisches Institut der

Universität Bonn

Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn

[www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de](http://www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de)

## REFERENTEN

Dr. med. Rainer Adamaszek  
Katharinenstr. 15  
26121 Oldenburg

Dr. theol. Dominik Baltes  
c/o Katholische Akademie Freiburg  
Wintererstr. 1  
79104 Freiburg/Br.

Prof. Dr. phil. Christian Bermes  
Universität Koblenz-Landau  
Institut für Philosophie  
Bürgerstr. 23  
76829 Landau

Jun.-Prof. Dr. phil. Thiemo Breyer  
Universität Köln  
Graduate School for the Humanities  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

Prof. Dr. theol. Dr. phil. Markus Enders  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
AB Christliche Religionsphilosophie  
Platz der Universität 3  
79098 Freiburg/Br.

apl. Prof. Dr. theol. Gregor Etzelmüller  
Universität Heidelberg  
Wissenschaftlich-Theologisches Seminar  
Kisselgasse 1  
69117 Heidelberg

Prof. Dr. phil. Stephan Grätzel  
Gutenberg-Universität Mainz  
Philosophisches Seminar  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

Stephan Graf, cand. phil.  
ETH Zürich, Dpt. Geisteswissenschaften  
Haldeneggsteig 4  
CH-8006 Zürich

Susanne Kränzle, MAS Palliative Care  
Hospiz Esslingen  
Keplerstr. 40  
73730 Esslingen

Dr. med. Johannes Picht  
Bellingerstr. 1  
79418 Schliengen

Prof. Dr. phil. Stefan Rieger  
Ruhr-Universität Bochum  
Institut für Medienwissenschaft  
Universitätsstr. 150  
44780 Bochum

Raphael Salvi, cand. phil.  
ETH Zürich, Dpt. Geisteswissenschaften  
Haldeneggsteig 4  
CH-8006 Zürich

Birgit Schuhmacher  
AGP Sozialforschung im FIVE e.V.  
Geschäftsführung Wissenschaft  
Bugginger Str. 38  
79114 Freiburg/Br.

Lisa Schurrer, cand. phil.  
ETH Zürich, Dpt. Geisteswissenschaften  
Haldeneggsteig 4  
CH-8006 Zürich

Prof. Dr. phil. Claus Volkenandt  
Universität Witten/Herdecke  
Fakultät für Kulturreflexion  
Alfred-Herrhausen-Str. 50  
58448 Witten

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Bernhard Waldenfels  
Isabellastr. 23  
80798 München

Dr. theol. Verena Wetzstein  
Katholische Akademie Freiburg  
Wintererstr. 1  
79104 Freiburg/Br.

PD Dr. phil. Hartwig Wiedebach  
ETH Zürich, Dpt. Geisteswissenschaften  
Haldeneggsteig 4  
CH-8006 Zürich

Nicht Reparatur ist das letzte Ziel, sondern der Werdegang, der Stufengang des Kranken zu seinem metaphysischen Endziel, zu dem der Arzt aber als ein wahrer Sokratiker nicht hindeuten, nicht hinschieben, nicht hinzeigen darf. Denn er ist weder Führer noch Deuter, noch Weiser, sondern er ist ein Arzt, d.h. kein Bewirker, sondern ein Ermöglicher; er steht nicht über der Entscheidung, sondern mit dem Kranken *in* der Entscheidung.

So allein ist der metaphysische Ort des Arztes zu bezeichnen, und dieser metaphysische Ort ist eben darin ausgedrückt, daß er auch nicht einer ist, der Mitleid hat, sondern darin, daß sich der im Kranken reelle Krankheitsprozeß in ihn existentiell hinein *verlängert*. So ist selbst die theoretische Pathologie, die diagnostische und therapeutische Reflexion nichts anderes als eben eine bloß gedachte Wiederholung und Ausbreitung des krankhaften Geschehens in ihm. Dies, daß er *denkt*, was im anderen *ist*, bedingt ja seine metaphysische Minorität, die Schwäche seiner Position, die Ungerechtigkeit, besser Ungleichgerechtigkeit der beiden Schicksale. (...)

Als *Erkenntnisgegenstand* betrachtet, befindet sich der Kranke in diesem Sinne in einer Ferne, und zwar in einer radikalen Ferne vom Arzt, und nur die Bejahung dieser *ewigen Ferne* gehorcht seiner Wahrheit. Als Patient aber andererseits rückt der Kranke in eine bis zur Identifizierung unendliche Nähe zum Arzt, wenn dieser die ärztliche Handlung als eine im Gestaltkreis verbundene Lebensgemeinschaft tut. Dies ist die *ewige Nähe* des Kranken und seines Arztes. *In dieser ewigen Nähe des Gestaltens und jener ewigen Ferne des Erkennens bewegt sich das ärztliche Tun und der Prozeß von Erkrankten und Gesunden*, dessen Verlängerung auch das ärztliche Tun ist.

*Viktor von Weizsäcker: Über medizinische Anthropologie (1927)*

## BEITRÄGE ZUR MEDIZINISCHEN ANTHROPOLOGIE

*Im Auftrag der Viktor von Weizsäcker Gesellschaft besorgt von  
Dieter Janz, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Reiner Wiehl†*

Rainer-M.E. Jacobi, Dieter Janz (Hrsg.)  
Zur Aktualität Viktor von Weizsäckers  
Band 1, 2003, 344 Seiten, brosch.  
Euro 35,00 / ISBN 3-8260-1752-8

Dieter Janz (Hrsg.)  
Krankengeschichte. Biographie, Geschichte,  
Dokumentation  
Band 2, 1999, 192 Seiten, brosch.  
Euro 25,00 / ISBN 3-8260-1753-6

Rainer-M.E. Jacobi, Peter C. Claussen,  
Peter Wolf (Hrsg.)  
Die Wahrheit der Begegnung  
Festschrift für Dieter Janz  
Band 3, 2001, 589 Seiten, geb.  
Euro 65,50 / ISBN 3-8260-1951-2

Martin Sack  
Von der Neuropathologie zur Phänomenologie.  
Alfred Auersperg und die Heidelberger Schule  
Band 4, 2005, 192 Seiten, brosch.  
Euro 24,80 / ISBN 3-8260-2379-X

Klaus Gahl, Peter Achilles, Rainer-M.E. Jacobi (Hrsg.)  
Gegenseitigkeit. Grundfragen medizinischer Ethik  
Band 5, 2008, 512 Seiten, brosch.  
Euro 49,80 / ISBN 978-3-8260-3325-4

Hans Stoffels (Hrsg.)  
Soziale Krankheit und soziale Gesundheit  
Band 6, 2008, 232 Seiten, brosch.  
Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-3966-9

Marcus Schiltenswolf, Wolfgang Herzog (Hrsg.)  
Die Schmerzen  
Band 7, 2011, 288 Seiten, brosch.  
Euro 34,80 / ISBN 978-3-8260-4460-1

Wolfgang Eich, Rainer-M.E. Jacobi (Hrsg.)  
Bipolarität, Psychophysiologie und  
Anthropologische Medizin  
Paul Christian zum 100. Geburtstag  
Band 8, 2014, 308 Seiten, brosch.  
Euro 39,80 / ISBN 978-3-8260-4971-2

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### TAGUNGSORT

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg  
Wintererstr. 1  
79104 Freiburg/Br.  
Tel. 0761/31918-0, Fax 0761/31918-111

### UNTERKUNFT

Begrenztes Zimmerkontingent in der Akademie,  
darüber hinaus  
Tourist-Information Freiburg am Rathausplatz  
Tel. 0761/ 3881-880 (Mo bis Fr 9.00-18.00 Uhr)  
Fax 0761/ 3881-14 98  
E-Mail: [touristik@fwtm.de](mailto:touristik@fwtm.de)

### ANMELDUNG

Heidi Majewski, Geschäftsstelle GIB e.V.  
Tuchmacherweg 8/10, 13158 Berlin  
Tel. 030/9120 7560, Fax 030/9120 7569  
E-Mail: [h.majewski@gib-ev.de](mailto:h.majewski@gib-ev.de)  
(Bitte Anmeldebogen benutzen oder online über  
Homepage)

### TAGUNGSGEBÜHR

Mitglieder der Gesellschaft:	130,- Euro
Nichtmitglieder	160,- Euro

(inkl. Empfang)

Studierende erhalten eine Ermäßigung  
von 50 Prozent

Bankverbindung: BIC: BFS WDE33BER  
IBAN: DE90 1002 0500 0003 2072 00

### WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Rainer-M.E. Jacobi, Bonn  
Johannes Picht, Schliengen  
Verena Wetzstein, Freiburg

---